

1 **Digitale Infrastruktur - Nordfrieslands Anschluss an die** 2 **Datenautobahn**

3 4 **Beschluss**

5
6 In den Industrienationen wird die Bedeutung der nicht-digitalen Informations- und
7 Kommunikationsinfrastruktur immer mehr zugunsten der digitalen Infrastruktur verdrängt. Der
8 Ausbau der digitalen Infrastruktur hat sich schon bald nach der Einführung des World Wide Webs zu
9 einem der wichtigsten Wettbewerbsfaktoren für Wirtschaft und Wissenschaft entwickelt.

10
11 Im Jahr 2015 sind mehr als 8,5 Milliarden Terabyte an Daten im Internet generiert worden¹.
12 Prognosen gehen davon aus das sich diese Menge bis ins Jahr 2020 auf mehr als 40 Milliarden
13 Terabyte erhöhen wird². Weltweit sind sich Experten einig, dass wer heute den Ausbau der digitalen
14 Infrastruktur verpasst, in Zukunft nicht mehr wettbewerbsfähig sein wird.

15
16 Nordfriesland darf den Anschluss an den Rest der Bundesrepublik und Europas nicht verlieren. Aus
17 diesem Grund muss der Ausbau der digitalen Infrastruktur endlich seinen verdienten Platz auf der
18 politischen Agenda und die damit verbundene Aufmerksamkeit sämtlicher Akteure in Nordfriesland
19 erhalten.

20
21 Die Digitalisierung ist eine wirtschaftliche Chance, wie es sie noch nicht gegeben hat. Die Lage wird
22 immer weniger der entscheidende Standortfaktor in der Wirtschaft, da die Logistik sich in allen
23 Bereichen zunehmend auf die Datenautobahnen verschiebt und Zentralität in vielen Bereichen der
24 Dienstleistung nicht mehr notwendig ist. Damit rücken auch ehemals dezentrale Orte in den Fokus
25 der Standortsuche.

26
27 Nordfriesland hat hierbei vielerlei Möglichkeiten, für Unternehmensansiedlung und –erweiterung
28 attraktiv zu werden, sowohl aufgrund der freien Flächen als auch der vergleichsweise niedrigen
29 Preisen. Der Kreis kann einer der großen Profiteure der Digitalisierung werden – er muss die Chance
30 nur ergreifen.

31 32 **Die Jahreshauptversammlung hat am 24. September 2016 in Niebüll hat daher beschlossen:**

33 Die Junge Union Nordfriesland fordert:

- 34 • Eine gezielte Förderung von und Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen für die
35 deutsche Sprache im In- und Ausland. Ziel ist eine bessere Vermittlung und Umsetzung von
36 Wissen über die deutsche Sprache.
- 37 • Die CDU-geführte Bundesregierung soll verstärkt dafür Sorge tragen, dass der Verbreitung und
38 Pflege der deutschen Sprache im Ausland ein höherer Stellenwert eingeräumt wird.
- 39 • Die Bundesregierung möge sich vehement für die Stärkung der deutschen Sprache auf
40 europäischer Ebene einsetzen.

¹ Studie „Digital Universe“ von EMC Germany

² Studie „Digital Universe“ von EMC Germany

- 41 • Die Bundesregierung möge sich noch stärker und endlich konsequent für die vollständige und
42 ausnahmslose Gleichberechtigung von Deutsch als Dritter Arbeitssprache neben Englisch und
43 Französisch einsetzen.
- 44 • Die Bundesregierung soll dafür Sorge zu tragen, dass Deutsch bei allen Veröffentlichungen,
45 Datenbanken, Standards, Konferenzen und Ausschreibungen den Sprachen Englisch und
46 Französisch gleichgestellt wird.
- 47 • Die Bundesregierung möge durchsetzen, dass bei unzureichenden Deutschkenntnissen der
48 aktuellen EU-Beschäftigten, entweder die Mitarbeiter entsprechend geschult werden. oder
49 Ersatzarbeitskräfte eingestellt werden.